Ev.-luth. Kirchgemeinden Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau und Großgrabe

Kirchennachrichten

Frühjahr 2023

März/April/Mai

Monats Spruch

März

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?
(Römer 8,35)

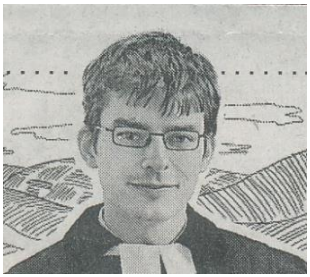
April

Christus ist gestorben und lebendig geworden,
um Herr zu sein über Tote und Lebende.
(Römer 14,9)

Mai

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.
(Sprüche 3,27)

Als Pfarrer stehe ich für Gespräche, Seelsorge, Hausabendmahl, Beichte und Krankenbesuch nach Absprache gern zur Verfügung. Auch dann, wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, wieder in die Gemeinschaft der Kirche einzutreten, oder wenn Sie Anschluss an die Kirchgemeinde suchen und Fragen haben, sind Sie bei mir richtig.



Ich freue mich, von Ihnen angesprochen zu werden.

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Porsch

Auf ein Wort

Andacht zum Monatsspruch März

Still und teils verrostet hängen sie an vielen Brücken: Vorhängeschlösser. Junge Paare, Hochzeitspaare haben sie hier angebracht, als Symbol ihrer Verbundenheit. Den Schlüssel haben sie in den Fluss geworfen. So unlöslich, unwiderruflich möge ihre Liebe zueinander sein. Ein starkes Symbol.

Der Brauch der Liebesschlösser begann seinen Siegeszug durch Deutschland auf der Kölner Hohenzollernbrücke. Mittlerweile erfreut er sich so großer Beliebtheit, dass er für manche Brücken, nicht nur in unserem Land, zum Problem wird. Die Schlösser müssen entfernt werden, weil die statische Last zu hoch wird oder das Bauwerk nicht mehr gewartet werden kann. In Köln hat sich die Deutsche Bahn nach einigem Hin und Her entschieden, die Schlösser auf der Hohenzollernbrücke hängen zu lassen. Die Eisenbahnbrücke zählt zu den wichtigsten der Stadt. Ihr tonnenschwerer Schmuck ist zu einer Sehenswürdigkeit geworden. Auf der Südseite bedecken zigtausende Schlösser praktisch den gesamten Eisenzaun, der den Fußgängerweg von den Gleisen trennt. Die Liebesschlösser stehen für die Sehnsucht nach Beständigkeit, nach Bruchfestigkeit. Der Wunsch, die eigene Liebe symbolisch zu verewigen, zeigt aber auch: Uns ist nur zu bewusst, dass menschliche Liebe zerbrechlich ist. Liebe braucht Pflege. Fehlt sie, dann schieben sich nach und nach Dinge zwischen die Liebenden, schaffen Distanz und scheiden sie voneinander.

Auch der eigene Glaube kann zerbrechlich sein

Der Apostel Paulus schreibt im Folgenden auch von den Dingen, denen zuzutrauen ist, den Glauben zu zertrümmern: „Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert?“ Den Brief des Paulus lesen die Christen in Rom in schwierigen Zeiten. Wenige Jahre später wird Kaiser Nero die Stadt Rom anzünden und die Schuld daran den Christen in die Schuhe schieben. Tausende Christen werden verfolgt, gequält, getötet. Wird der eigene Glaube dem allen Stand halten? Werde ich Gott treu sein können, werde ich ihm genügen, wenn es hart auf hart kommt? Solche Fragen liegen in der Luft. Denn diese Ereignisse zeichnen sich bereits ab, als Paulus seinen Brief schreibt.

Auch der eigene Glaube kann zerbrechlich sein, so wie die Liebe zweier Menschen. Aber es gibt einen Unterschied: Im Glauben haben wir ein Gegenüber, das nicht nur menschliche Kraft und Liebe hat. Sondern unser Gegenüber ist Gott, der uns liebt. In Jesus Christus hat er seine Liebe zu uns offenbart.

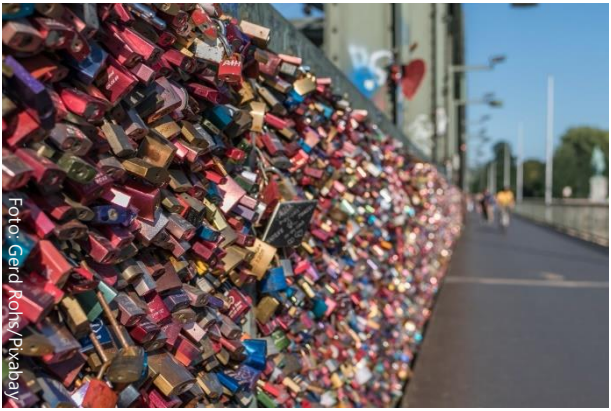


Foto: Gerd Rohs/Pixabay

Liebesschlösser an der Hohenzollernbrücke in Köln

Messen wir partnerschaftliche Liebe an Gottes Liebe, muss erstere zwangsläufig hinter unseren Ansprüchen zurückbleiben. Wir sind nur Menschen. Unsere Liebe ist so fehlbar wie wir selbst. Die Liebe Gottes hingegen ist frei von menschlicher Fehlbarkeit. Sie ist göttlich, rein und bedingungslos. Nichts kann dazu führen, dass Gott aufhört, uns zu lieben. Selbst wenn wir uns von ihm entfernen, ihm unsere Liebe versagen, lässt das seine nicht versiegen. Sie endet niemals und überwindet alles, selbst den Tod. Keine Brücke dieser Welt könnte die Milliarden Schlösser tragen, die Gottes Liebe symbolisieren würden.

So bleibt es für Paulus eine rhetorische Frage, auf die es nur eine Antwort geben kann: „Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen, die er uns in Jesus Christus, unserem Herrn, schenkt."

Ihr Pfarrer Porsch

Gemeinde aktuell

Wir wachsen, weil wir schrumpfen

Liebe Leserinnen und Leser unserer Kirchennachrichten!

Schon mit unserer letzten Ausgabe „Winter 2022/23“ haben Sie von einer Veränderung erfahren. Unser Kirchbrief erscheint seitdem nicht mehr alle zwei Monate, sondern vierteljährlich – im März, Juni, September und Dezember. Mit diesem Frühjahrsheft wagen wir eine weitere Neuerung: Wir binden das Gemeindeleben und die Gottesdienste von Großgrabe bei uns ein. Was uns dazu motiviert, lesen sie im dem folgenden, ausführlichen Beitrag.

Dem Thema „Wachsen“ widmet sich diesmal auch unsere Rubrik „Nachhaltig gedacht“. Sie dürfen selbst aktiv werden. Mit etwas Glück finden Sie in diesem Heft ein Tütchen.

Viel Freude bei der Lektüre wünschen Ihnen
Ihr Pfarrer Porsch und die Kirchenvorstände unserer Kirchgemeinden

Ruhestand bringt Umverteilung von Aufgaben

Am Sonntag, 26. Februar 2023, wird Pfarrer Michael Nicolaus in den Ruhestand verabschiedet worden sein. Wir sind sehr dankbar für seinen wertvollen Dienst, den er während der letzten Jahre in der Kirchgemeinde Oßling, in Großgrabe und in der ganzen Region Kamenz geleistet hat. Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes reichen Segen für die kommende Zeit.

Bereits seit einigen Jahren war klar, dass seine Pfarrstelle nicht wieder neu besetzt wird. Diese Reduzierung ist letztlich eine Folge der weiterhin flächendeckend sinkenden Zahl an Kirchgemeindegliedern. Für uns in der Region Kamenz bedeutet das, statt bisher 5,5 nur noch 4,5 Pfarrstellen zur Verfügung zu haben. Davon ist eine halbe Stelle leider immer noch unbesetzt. Wir beten für eine Pfarrerin oder einen Pfarrer als Verstärkung für unser Team.

Wir amtierenden Pfarrer – Claudia Wolf, Michael Gärtner, Friedrich Porsch und Tobias Weisflog – haben in Rücksprache mit unseren Kirchenvorständen Aufgaben und Seelsorgebereiche im Schwesterkirchverhältnis neu verteilt. Wir sind zu diesem Ergebnis gelangt: Ab 1. März 2023 ist Pfarrer Porsch neben Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau für die Kirchgemeinde Großgrabe zuständig. Zu dessen Aufgaben gehören der Religionsunterricht an der Oberschule Königsbrück und die Gottesdienste in den Pflegeheimen in Kamenz. Pfarrer Weisflog wird neben Königsbrück-Höckendorf für die Kirchgemeinde Oßling zuständig sein.

Michael Gärtner als Pfarramtsleiter unseres Schwesterkirchverhältnisses ist vor allem Pfarrer für die Kirchgemeinde Elstra-Prietitz-Schmeckwitz. Claudia Wolf ist zuständige Gemeindepfarrerin für die Kirchgemeinde Kamenz-Cunnersdorf.

Diese Umstellung fordert uns, denn wir möchten allen Menschen unserer Kirchgemeinden gute Pfarrer sein. Uns ist bewusst, nicht allen Erwartungen gleichzeitig gerecht werden zu können. Sicher wird es an einigen Stellen „ruckeln". Wir bitten Sie um Nachsicht. Wir bitten Sie aber auch, Ihre Bedenken und Anliegen uns Pfarrern und den Kirchenvorständen gegenüber anzusprechen. Nach einem halben Jahr werden wir in der Pfarrerschaft und mit den Kirchenvorständen reflektieren: Hat sich die Neuverteilung bewährt? Müssen wir nachbessern?

Wichtig zu wissen: Alle Kirchgemeinden bleiben bei der Neuaufteilung zwischen uns Pfarrern jeweils eigenständig. Gleichzeitig wird es natürlich notwendig, viele Dinge untereinander gut abzustimmen.

Die Zeiten ändern sich – Gotteslob passt immer

Veränderungen bei gewohnten Gottesdienstzeiten sind in der Kirchgemeinde Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau und in Großgrabe unausweichlich Die Verschiebung der üblichen Zeiten am Sonntag auf 9.30 Uhr und 11.00 Uhr erlaubt es, dass Pfarrer Porsch oder andere Liturgen zwei Gottesdienste an verschiedenen Orten und zu vermittelbaren Zeiten am Vormittag anbieten können. Uns ist bewusst, dass solche Umstellungen nie für alle gleichermaßen günstig sind und dass alles seine Vor- und Nachteile hat. Zum Glück ist jede Zeit des Tages grundsätzlich geeignet, um Gott zu loben.

Claudia Wolf, Michael Gärtner, Friedrich Porsch und Tobias Weisflog

Die Pfarrer der Region Kamenz stellen sich vor

Ich bin **Claudia Wolf**, wurde 1969 in Meerane geboren und bin dort aufgewachsen. Zunächst begann ich mit einem Studium der Chemie, wechselte dann aber zur Theologie, die ich in Jena, Marburg, Jerusalem und Leipzig studierte.

Nach dem Vikariat hatte ich meine erste Stelle in Schwepnitz und Cunnersdorf. Von dort führte mich der Weg über Borna nach Kamenz. Seit 2011 lebe ich in dieser schönen Stadt gemeinsam mit meinem Mann, Pfarrer Michael Gärtner, und unseren beiden Kindern.

Michael Gärtner ist mein Name. Seit 2011 bin ich gemeinsam mit meiner Frau, Pfarrerin Claudia Wolf, im Pfarrdienst in Kamenz. Geboren und aufgewachsen bin ich in Leipzig. Theologie begann ich im Herbst 1989 in meiner Heimatstadt zu studieren. Das Studium führte mich auch nach Rostock und ins südindische Bangalore. Danach konnte ich nicht gleich das Vikariat beginnen. Ich arbeitete zunächst in verschiedenen Einrichtungen, absolvierte Weiterbildungen und engagierte mich ehrenamtlich in Kirchgemeinden. 2007 wurde ich schließlich in Borna zum Pfarrer ordiniert. Seit dieser Zeit arbeite ich gemeinsam mit meiner Frau. Wir haben zwei Kinder. Johanna studiert bereits, Maximilian geht aufs Gymnasium.

Mein Name ist **Friedrich Porsch**. Ich bin 37 Jahre alt, in Dresden geboren und dort aufgewachsen. Als Mitglied des Dresdner Kreuzchores ist mir von Kindheit an die Musik ein wesentlicher Zugang zum christlichen Glauben gewesen. Nach meinem Zivildienst im Dresdner Diakonissenkrankenhaus habe ich in Leipzig Theologie studiert, das anschließende Vikariat in Burgstädt sowie in den Dörfern der Kirchgemeinde Langenleuba-Oberhain absolviert. Seit Herbst 2014 arbeite ich als Pfarrer in der Kirchgemeinde Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau. Das sind mittlerweile über acht Jahre und ich fühle mich hier sehr wohl. Ich bin verheiratet und habe mit meiner Frau Marianne vier Töchter im Alter zwischen 0 und 8 Jahren.

Mein Name ist **Tobias Weisflog**. Mit meiner Familie wohne ich seit 2013 in Königsbrück. Vorher war ich Gemeindepfarrer im Erzgebirge an der deutsch-tschechischen Grenze, in Kühnhaide, Reitzenhain und Satzung. In dieser Zeit war ich bis 2004 auch Jugendpfarrer im Kirchenbezirk Marienberg. Dann folgten Jahre als Gemeindepfarrer in Lichtenstein in Sachsen. Geboren und aufgewachsen bin ich – wie meine Frau – im Erzgebirge. Meine Heimatstadt ist Zschopau. Ich bin inzwischen 56 Jahre alt. Unsere beiden Kinder gehen in Kamenz zur Schule und meine Frau arbeitet in der Christlichen Bücherstube in Pulsnitz. Seit meinem Theologiestudium gehöre ich zur Bruderschaft Liemehna, beheimatet in einem kleinen Dorf bei Leipzig.

Gott erhalte uns allen miteinander ein zuversichtliches Gottvertrauen.

Gemeinde aktuell

Online informieren

Mit der zweiten Ausgaben finden wir „Blattmacher“ noch mehr Gefallen daran, unsere Kirchennachrichten dem Rhythmus der vier Jahreszeiten folgen zu lassen. Die Kehrseite: Wir können im Heft weniger aktuell sein. Schauen Sie daher regelmäßig auf die Webseiten unserer Kirchgemeinden. Dort finden Sie das Neueste.

Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau: www.kirche-schwepnitz.de

Großgrabe: www.imagine03.de

Kein Scherz: Am 1. April ist Kirchenputz!

Dem neuen Rhythmus unserer Kirchennachrichten ist ein saisonaler Scherz zum Opfer gefallen. Ein bisschen schade ist das, doch wäre es unverantwortlich, Sie in der Frühjahrsausgabe einen Monat vorfristig in den April zu schicken…

Also keine Sorge: Alle Angaben in diesem Heft sind ehrlich und ernst gemeint. So stimmt es auch, dass wir am 1. April Helferinnen und Helfer für unseren Kirchenputz an fünf Orten suchen.

Jedes Frühjahr fegen und wischen wir durch unsere Kirchen, damit sie einladend und sauber bleiben. Viele Hände machen bekanntlich ein schnelles Ende. Und gemeinsam wird der Kirchenputz zum geselligen Ereignis – eine Qualität, die das häusliche Saubermachen kaum bieten dürfte. Greifen Sie daheim zu Eimer und Lappen und packen Sie mit uns an!

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Porsch

Termin: 1. April 2023
Kirche Schwepnitz: ab 10.00 Uhr
Kapelle Cosel: ab 10.00 Uhr
Kirche Neukirch: ab 13.00 Uhr
Kirche Schmorkau: ab 14.00 Uhr
Kirche Großgrabe: 8.00 bis 12.00 Uhr

Lego-Tage 2023

Wieder laden wir alle Kinder herzlich zu unseren traditionellen Lego-Tagen ein. Gemeinsam wollen wir an einem Wochenende biblische Geschichten hören und sie mit Legosteinen nachbilden. Das Bauen beginnt Freitagnachmittag und wird Samstag fortgesetzt. Ein Familiengottesdienst am Sonntag beschließt diese besonderen Tage. Besuchende können dann die flüchtigen Werke der Kinder bewundern und fotografieren – bevor sie wieder abgebaut und alle Lego-Teile in ihre Kisten einsortiert werden müssen. Wieder gilt der Grundsatz: viele Hände – schnelles Ende.

Termin: 12. bis 14. Mai 2023, Gemeindezentrum Schwepnitz
Teilnehmerbeitrag: 10 Euro
Anmeldung: bei Gabi Schneider oder im Pfarrbüro

Ausstellung Heike Büttner: „Mecklenburger Impressionen“

Der Saal im Gemeindezentrum Schwepnitz bekommt eine neue Ausstellung. Wir freuen uns auf „Mecklenburger Impressionen“. Die Aquarelle auf Papier und Bilder in Mischtechnik schuf die Künstlerin Heike Büttner aus Parchim.

Vernissage: 4. März 2023, 17.00 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz

Elternzeit Pfarrer Porsch

Vom 15. Mai bis 14. Juni 2023 wird Pfarrer Porsch in Elternzeit sein. Bei Trauerfällen wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro. Die Pfarrer aus unserer Nachbarschaft werden die Vertretung übernehmen. Die Konfirmationsfeier am Pfingstsonntag wird Pfarrer Porsch selber durchführen.

Beten für Frieden

Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine macht uns anhaltend betroffen. Sonntags 18.00 Uhr läuten die Glocken der Kirchen in Schwepnitz, Cosel, Neukirch und Schmorkau für 10 Minuten. Wir laden Sie ein, dort, wo Sie gerade sind, für Frieden in der Welt zu beten. Einen Gebetsimpuls finden Sie auf ⊕ www.kirche-schwepnitz.de.

© Alexandra Koch, Pixabay

Gemeindekreise, Kirchenmusik

Gemeindetreffs für Seniorinnen und Senioren

Donnerstags einmal im Monat bei Kaffee und Kuchen ungezwungen erzählen, Neuigkeiten austauschen. Mit kurzer Andacht und inhaltlichem Impuls

Seniorencafé Schwepnitz: 2. März, 13. April und 11. Mai, 14.00 Uhr
Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Pfarrer Porsch

Klausencafé Schmorkau: 16. März, 20. April und 25. Mai, 14.30 Uhr
Klause Schmorkau | Info: Pfarrer Porsch

Gemeindetreff Großgrabe: 2. März und 4. Mai, 14.00-16.00 Uhr, Gemeindesaal Großgrabe. 6. April (Gründonnerstag), 18.00 Uhr, Andacht und Abendessen in der Kirche. Mit Angela Grötschel und Edelgard Haschke

Hauskreise

Gemeinschaft haben, uns näher kennen lernen und tiefere Beziehungen wachsen lassen. So bunt und verschieden wie wir. Einige treffen sich wöchentlich, andere vierzehntägig. Wir verabreden uns meist in den Wohnungen – gelegen zwischen Kamenz und dem südlichen Brandenburg. Wir essen zusammen, unternehmen Besonderes, wir singen, beten mit- und füreinander, lesen in der Bibel und teilen, was uns bewegt. Wir freuen uns, wenn Du uns besuchst!
Info: www.imagine03.de/hauskreise, E-Mail: hauskreise@imagine03.de.

Treffpunkt Glaube

16. März und 11. Mai, 19.30 Uhr, privater Ort | Info: Familie Kemter

Gebetskreis

„Wenn zwei von euch hier auf Erden meinen Vater um etwas bitten wollen und darin übereinstimmen, dann wird er es ihnen geben. Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte." *(Matthäus 18,19-20)*
Diese Verheißung nehmen wir ernst, beten gemeinsam für unsere Gemeinde, Orte, Familien, Freunde und nehmen Ihre Fragen und Wünsche gern entgegen.

Jeder zweite Dienstag, 19.45 Uhr, Raum der Stille Großgrabe
Info: Marko Meißner, E-Mail: gebetskreis@imagine03.de

Frauengebetskreis

Mittwochs, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Schmorkau
Info: Johanna Franke, Tel. 035795 368480

Bastelkreis

Gemeindezentrum Schwepnitz, Termine nach Absprache | Info: Gabi Schneider

Mittwochsgespräch

Monatlicher Treff für Menschen im berufstätigen Alter. Gedacht, um sich über verschiedenste Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft auszutauschen
1. März, 5. April und 3. Mai, 19.30-21.30 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz
Info: Karsten Blüthgen, Tel. 035797 780230

Kirchenchor

Besser gemeinsam: die Chöre von Großgrabe und Schwepnitz proben zusammen
montags, 19.30-21.00 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz
Info: Gudrun Steinfeldt, Tel. 035723 20348

Kinderchor (Kurrende)

Seit einem Jahr gibt es in der Kirchgemeinde Großgrabe einen kleinen, sehr aktiven Kinderchor. Die Kurrende bereichert mit ihren Auftritten Familiengottesdienste und Gemeindetreffs. Weiterer Nachwuchs ab dem Vorschulalter ist herzlich willkommen.

Donnerstags: 2., 16. und 30. März, 20. April, 4. und 25. Mai, 16.00-17.00 Uhr, Gemeindehaus Großgrabe
Info: Kantorin Gudrun Steinfeldt,
Tel. 035723 20348, E-Mail: ralf.steinfeldt@gmx.de

Flötenkreis

Montags, 18.00-19.15 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz
Info: Karin Hofmann, Tel. 035797 73990

Posaunenchor

Freitags, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz
Info: Jörg Pätzold, Tel. 035797 73688

Junge Kirche

Kinderkirchenkreis (Schwepnitz)

Angebot für Kinder ab 4 Jahre, Mittwochs, 16.00 Uhr,
Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Gabi Schneider

Sternchenstunde (Schwepnitz)

Freie Schule Schwepnitz, Termine werden über die Gruppen
bekanntgegeben | Info: Gabi Schneider

Offene Kinderkirche (Schwepnitz)

2. bis 4. Klasse: montags, 15.00 Uhr
5. Klasse: 23. März, 20. April und 25. Mai
6. Klasse: 16. März, 6. April und 4. Mai
Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Gabi Schneider

Christenlehre (Cosel, Sella)

Cosel: 21. März, 25. April und 23. Mai, 16.30 Uhr, ehemaliger Kindergarten
Sella: 14. März, 18. April und 16. Mai, 17.00 Uhr, Alte Waage
Info: Gabi Schneider

Gemeinsamer Kindertreff Neukirch-Schmorkau

4. März, 1. April und 6. Mai, 10.00 Uhr, Klause Schmorkau,
18. März und 22. April, 10.00 Uhr, Pfarrhaus Neukirch | Info: Thomas Schwager

Krabbelfrühstück (Großgrabe)

Frühstück und Spiel, Austausch und Andacht für Groß und Klein – eine Auszeit für Familien mit Kindern bis 3 Jahre. Freitags, 9.30-11.30 Uhr, Gemeindehaus Großgrabe | Info und Anmeldung: Daniela Kümmling, Jenny Dörnchen, Miriam Neelsen, E-Mail: krabbeln@imagine03.de (um Anmeldung wird gebeten)

Eltern-Kind-Kreis (Schwepnitz)

Wöchentlicher Treff nachmittags auf Spielplätzen oder im Gemeindezentrum Schwepnitz zum Spielen, Quatschen, Picknicken, für Eltern mit Kindern bis 8 Jahre | Info: Cindy Selhausen, Tel. 0176 61096748

Konfitreffs

Für alle Jugendliche der 7. und 8. Klassen. Neue Impulse und Gedanken für Dich und Dein Leben. Fragen stellen – Antworten finden.

Schwepnitz: dienstags, 17.00 Uhr, 7. und 8. Klassen im wöchentlichen Wechsel Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Pfarrer Porsch

Großgrabe: freitags, 17.30 Uhr, Gemeindehaus Großgrabe
Hannes, Lani und Helene freuen sich auf Dich.
Info und Anmeldung: johannes.lauke@imagine03.de

Pfadfinder (Großgrabe)

Gott, Abenteuer, Gemeinschaft, Natur, Singen, Bauen, Wald, Lagerfeuer, Zelten, Wandern und mehr - für alle ab 8, die gern draußen sind und viel entdecken und erleben wollen
Dienstags, 16:30 Uhr, Treff im Winter rund um die Kirche Großgrabe, ab Ostern im eigenen Wald. :-) | Infos und Anmeldung: www.imagine03.de/pfadfinder.

Du bist kein Kind mehr, willst aber gern mitmachen? Super! Schreib uns eine E-Mail: pfadfinder@imagine03.de!

Junge Gemeinde (Schwepnitz)

Freitags 18.00 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz | Info: Pfarrer Porsch

Input – für die Jugend

Deine Anlaufstelle, um am Ende jeder Woche wieder aufzutanken, Freunde zu treffen, Gott besser kennenzulernen, Lobpreis zu erleben und mit guten Impulsen ins Wochenende zu starten. Freitags 20 Uhr, 19.00 Uhr gibt's Abendbrot.
Infos: Daniel, E-Mail: daniel@imagine03.de, www.imagine03.de/input

Output – endlich gehört werden

Output ist ein vom Imagine e. V. der Kirchgemeinde Großgrabe initiiertes überregionales Projekt, das junge und sich jung fühlende Menschen, egal, ob einer Kirche angehörig, auf vielfältige Weise ansprechen will und einlädt, mit IHM zu sein.

Der Output-Auftakt 2023 knüpft an das Pilotevent an. Wir geben eine Party in unserer Kirche mit moderner und natürlich christlicher Musik: House, Techno und Drum & Bass. Für Snacks, Getränke und vor allem gute Gesellschaft ist gesorgt. Wir freuen uns auf DICH!

Termin: 18. März 2023, Kirche Großgrabe
www.imagine03.de/output

Aneinander denken ...

Geburtstage von März bis Mai 2023

Die Bekanntmachungen dieser Seiten können sie leider nur in unserer Druckausgabe lesen. Fall sie diese noch nicht bekommen, sie aber in Zukunft beziehen möchten, melden sie sich bitte in unserer Kanzlei in Schwepnitz.

... füreinander beten

Aus diesem Leben abgerufen

Die Bekanntmachungen dieser Seiten können sie leider nur in unserer Druckausgabe
lesen. Fall sie diese noch nicht bekommen, sie aber in Zukunft beziehen möchten,
melden sie sich bitte in unserer Kanzlei in Schwepnitz.

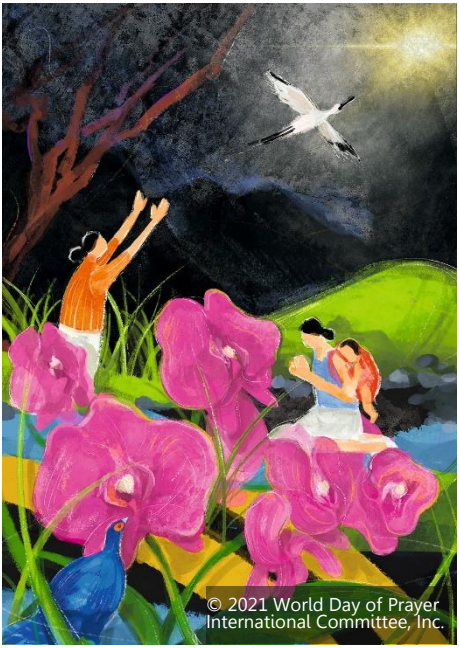
Die Geburtstage und Kasualien der Kirchgemeinde Großgrabe finden Sie hier ab der Sommerausgabe unserer Kirchennachrichten.

Sie möchten anlässlich eines Ehejubiläums oder hohen Geburtstags gesegnet werden? Sie möchten eine Familienfeier mit einer Andacht in der Kirche beginnen oder beenden? Bitte sprechen Sie uns an.

Kirche international

Weltgebetstag der Frauen unter dem Motto „Glaube bewegt“

Der Weltgebetstag weitet den Blick. Frei nach seinem internationalen Motto „Informiert beten, betend handeln“ („informed prayer, prayful action“) macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen. Der solidarische Blick über den eigenen Tellerrand ist heute wichtiger denn je.



„Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit“, so die Eigendarstellung des Vereins Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Der Weltgebetstag kommt in diesem Jahr aus Taiwan und wird am 3. März in zahlreichen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert.

Gemeinsam taiwanesisch essen

Ab 18.00 Uhr laden wir in Schwepnitz zum gemeinsamen Essen mit taiwanesischen Speisen ein. Wer etwas zu diesem Mahl beitragen kann und möchte, melde sich bitte bei Gabi Schneider. Sie kann Rezepte aus Taiwan zur Verfügung stellen. Daneben erfahren Sie viel über den kleinen Inselstaat 180 Kilometer östlich von China und die Situation der Frauen dort. Im Anschluss feiern wir gemeinsam den Gottesdienst, den Christinnen aus Taiwan für diesen Weltgebetstag vorbereitet haben.

Das diesjährige Titelbild „I Have Heard About Your Faith“ schuf die junge taiwanesische Künstlerin Hui-Wen Hsiao.

Termin: 3. März 2023, 18.00 Uhr, Gemeindezentrum Schwepnitz

www.weltgebetstag.de

Jugend auf Reisen

Taizé 2023: Bist Du dabei?

Dieses Jahr bietet Pfarrer Porsch wieder eine Jugendfahrt nach Taizé an und lädt Jugendliche ab 15 Jahren herzlich ein, mitzukommen. Taizé, ein kleines Dorf in Frankreich, strahlt auf die ganze Welt aus. Seit den 1960er-Jahren kommen Woche für Woche bis zu 5.000 Menschen an diesen Ort im Burgund, um gemeinsam mit den Brüdern der dortigen Kommunität zu leben, zu beten und zu singen.

Jugendliche unserer Region in Taizé, Sommer 2022

Die Kirche hat keine Bänke, Unterkunft und Essen sind schlicht. Jugendliche aus aller Welt lernen einander kennen, entdecken Einfachheit und erleben christliche Spiritualität im vielsprachigen Miteinander. Bist Du dabei?

Termin: 9.-16. Juli 2023, Taizé (Frankreich)
Mindestalter: 15 Jahre
Kosten: 205 Euro (inkl. Fahrt, Übernachtung, Verpflegung und Programm)

Anmeldung: auf ⊕ www.eja-online.de oder im Pfarramt
Anmeldeschluss: 4. Juni 2023

⊕ www.taize.fr/de

Du ju spiek Englisch?

Nein? Du hast keinen Plan, wovon Dein Englischlehrer redet, wolltest aber schon immer mal wissen, was Deine Stars singen? Dann haben wir was für Dich: In den Sommerferien, Anfang August fahren wir ins English Camp. Zehn vollgepackte Tage mit deutschen Jugendlichen und deutschen und englischsprachigen Mitarbeitern und jeder Menge Spaß warten im Jugendgästehaus in Liebethal bei Pirna. Du willst dabei sein? Dann melde Dich jetzt an!

Termin: 2.-11. August 2023, Jugendgästehaus Liebethal
Kosten: 350 Euro (inkl. Vollverpflegung)

Mehr Infos und Anmeldung: auf ⊕ www.www.imagine03.de/ec

⊕ www.jugendgaestehaus-liebethal.de

JUNI

3

Auf gehts!

FAMILIENNACHMITTAG
MIT KONZERT VON
SEBASTIAN ROCHLITZER

Hauptkirche Königsbrück
14.30-18.00 Uhr

14.30 Uhr Ankommen mit Kaffee
15.00 Uhr -16.30 Uhr Mitmachkonzert mit Sebastian Rochlitzer und Ulfi
16.30 Uhr -18.00 Uhr Buntes treiben rund um die Kirche
- Kaffee, Tee und anderes
- Bastel und Spielangebote

Eine gemeinsame Aktion der neuen Region 9

Nachhaltig gedacht

Christlicher Glaube an Gottes Schöpfung ist zugleich Auftrag, mit unserer Umwelt respektvoll umzugehen. Jeder kann schon in kleinen Schritten dazu beitragen. Diese Rubrik will zu nachhaltigem Handeln im Alltag anregen.

Wildblumenwiesen – ein Segen für unsere Bienen

Wer in und um Schwepnitz aufwächst, kommt schon früh mit ihnen in Kontakt – den Bienen. Mit den Namensgebungen Kindertagesstätte „Bienenhaus" und „Bienenschüler" der Grundschule sowie dem Ganztagsangebot „Imkern" der Freien Schule werden diese fleißigen Insekten gewürdigt. Doch der Klimawandel bedroht viele der rund 550 in Deutschland heimischen Bienenarten. Steigende Temperaturen, Dürren, Monokulturen, Düngemittel, Krankheitserreger – all das kann für diese Tiere schnell lebensbedrohlich werden. Dabei sind Bienen so wichtig für das Ökosystem! Fast 80 Prozent aller Nutz- und Wildpflanzen werden durch die westliche Honigbiene bestäubt. Den Rest übernehmen Hummeln, Wildbienen und andere Insekten.

Was tun? Artenvielfalt im Garten sowie Verzicht auf Unkraut- und Schädlingsbekämpfungsmittel sind wieder einmal die besten Vorschläge. Heimische Obstbäume gelten als bienenfreundlich, Hasel und Kastanie liefern sehr viel Nektar. Kräutergärten und Wildblumenwiesen locken die Insekten an. Nisthilfen wie Insektenhotels werden von wildlebenden Arten gern angenommen.

Unterstützen Sie ein wichtiges Hobby und kaufen Sie Honig bei Ihrem Imker in der Nähe. Das spart lange Transportwege und verhindert das Einschleppen von Bienenkrankheiten aus anderen Regionen. Helfen Sie mit, deren Verbreitung zu stoppen. Leere Gläser dürfen nur gut gewaschen in den Glascontainer, da sich in Honigresten oft Pilze bilden. Fliegen die Tiere darauf, tragen sie die todbringenden Sporen in ihre Völker. Noch besser sind Mehrweggläser, die Ihr Imker vor Ort zurücknimmt.

Essen Sie Ihren Honig mit Ehrfurcht und Bedacht, denn für 500 Gramm dieses flüssigen Goldes fliegt eine Biene dreimal um den ganzen Globus. Mit etwas Glück finden Sie in Ihren Kirchennachrichten eines der abgebildeten Tütchen. Streuen Sie den Samen aus und werden Sie so zum Bienenretter!

Uta Lange

Wege zu uns

Ev.-luth. Kirchgemeinden Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau und Großgrabe

Pfarramt

Pfarrgasse 8, 01936 Schwepnitz

Mitarbeiterin: Silke von Malotki

Sprechzeiten:
Di 9.00-12.00 Uhr, 15.00-18.00 Uhr
Do 15.00-18.00 Uhr

Tel. 035797 73583
Fax 035797 70720
E-Mail: kg.schwepnitz@evlks.de
www.kirche-schwepnitz.de
www.imagine03.de

Pfarrer

Kirchgemeinden
Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau
und Großgrabe
Friedrich Porsch, Tel. 035797 70721
Sprechzeit nach Vereinbarung

In eigener Sache

Die Kirchennachrichten werden gratis abgegeben. Ihre Spende auf das Konto der Kirchgemeinde ist daher willkommen. Bitte geben Sie als Zweck „Öffentlichkeitsarbeit" an. Vielen Dank!

Redaktionsschluss: 23.01.2023

Gemeindepädagogen

Gabi Schneider, Tel. 035797 63011
Thomas Schwager, Tel. 035205 72444

Kirchenvorstand

Vorsitzender:
Michael Hofmann, Tel. 035797 73990

Kantorin

Gudrun Steinfeldt, Tel. 035723 20348

Ansprechpartner vor Ort

Großgrabe:
Hubertus Lauke, Tel. 035797 73406

Neukirch:
Anett Kemter, Tel. 035795 32416

Schmorkau:
z. Z. unbesetzt

Bankverbindung

IBAN: DE45 3506 0190 1617 2700 10
(KD-Bank eG)

Impressum

Verantwortlich als Herausgeber:
Ev.-luth. Kirchgemeinde Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau
Pfarrer Friedrich Porsch

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de